



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Bernd Buchholz (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus

Integration syrischer Geflüchteter in den Arbeitsmarkt

1. Wie viele Geflüchtete aus Syrien sind in den Jahren 2015 und 2016 jeweils nach Schleswig-Holstein eingereist und wie viele davon sind im Jahr 2023 noch mit einem Wohnsitz in Schleswig-Holstein gemeldet? Bitte nach Geschlecht und Altersgruppen aufschlüsseln.

Antwort:

Zur ersten Teilfrage: Nach der Statistik des damaligen Landesamtes für Ausländerangelegenheiten (jetzt Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge) wurden im Jahr 2015 insgesamt 35.076 Asylsuchende in Schleswig-Holstein, davon 14.428 (41 %) aus Syrien aufgenommen. Syrien belegte 2015 damit den ersten Rang in der Reihenfolge der zugangsstärksten Herkunftsländer. Eine Differenzierung der aufgenommenen Personen nach Geschlecht und Altersgruppen erfolgte lediglich in der Gesamtheit aller aufgenommenen Asylsuchenden. Der durchschnittliche Anteil der weiblichen Personen über 18 Jahren betrug 19 %. Es waren 12 % der Personen weiblich und jünger als 18 Jahre. 52 % der aufgenommenen Asylsuchenden waren männlich über 18 Jahre und 17 % männlich unter 18 Jahren.

Im Jahr 2016 wurden in Schleswig-Holstein insgesamt 9.959 Personen aufgenommen, davon 2.514 aus Syrien. Mit 25 % war Syrien wie bereits im Vorjahr das zugangsstärkste Herkunftsland. Der durchschnittliche Anteil der weiblichen Personen über 18 Jahre betrug 26 %, während dies bei den männlichen Personen über 18 Jahre bei 39 % lag. 16 % der aufgenommenen Asylsuchenden waren weiblich und jünger als 18 Jahre. Der durchschnittliche Anteil der männlichen Personen unter 18 Jahre lag bei 19 %.

Zur zweiten Teilfrage: Diese Daten werden statistisch nicht erfasst.

2. Wie viele dieser unter 1. in den Jahren 2015 und 2016 jeweils nach Schleswig-Holstein eingereisten Geflüchteten waren im Jahr 2022 und sind im Jahr 2023
 - a. in einer sozialversicherungspflichtigen oder sonstigen Arbeit beschäftigt?
 - b. in einem Sprachkurs?
 - c. in einer Arbeitsqualifikationsmaßnahme?
 - d. in einer Ausbildung?
 - e. Bezieherinnen oder Bezieher staatlicher Sozialleistungen? Bitte aufgeschlüsselt danach, ob neben einer oder ohne eine Erwerbstätigkeit.

Bitte a-e nach Geschlecht und Altersgruppen aufschlüsseln.

Antwort:

Die Fragen 2a, c, d und e werden mit Antwort 4 beantwortet.

Zu Frage 2b:

Zentrales Sprachkursangebot ist der bundesgeförderte Integrationskurs, entsprechende Daten sind daher beim hierfür zuständigen Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zu erfragen.

Für die landesgeförderten Sprachkurse im Rahmen von STAFF (Starterpaket für Flüchtlinge) liegt keine statistische Auswertung zur vorgenannten Frage vor. Aus dem Sachbericht zum letzten abgeschlossenen Projektzeitraum

(2022) geht hervor, dass in 2022 13 % der Teilnehmenden in STAFF-Kursen aus Syrien kamen. Wann diese Teilnehmenden in Schleswig-Holstein eingereist sind, wird nicht erhoben.

3. Wie viele der unter 1. in den Jahren 2015 und 2016 jeweils nach Schleswig-Holstein eingereisten Geflüchteten haben bis zum 31.12.2022
- einen Sprachkurs absolviert?
 - eine Arbeitsqualifikationsmaßnahme durchlaufen?
 - eine Ausbildung begonnen und abgeschlossen oder abgebrochen?
- Bitte a-c nach Geschlecht und Altersgruppen aufschlüsseln.

Antwort:

Zu Frage 3a: Siehe Antwort zu Frage 2b.

Zu Frage 3b und c: Siehe Antwort zu Frage 4.

4. Wie hoch war im Jahr 2022 und ist im Jahr 2023 der Anteil der in den Jahren 2015 und 2016 jeweils nach Schleswig-Holstein eingereisten Personen aus den neun weiteren, zugangsstärksten Herkunftsländern, die
- in einer sozialversicherungspflichtigen oder sonstigen Arbeit beschäftigt waren bzw. sind?
 - in einem Sprachkurs waren oder sind?
 - in einer Arbeitsqualifikationsmaßnahme waren oder sind?
 - sich in einer Ausbildung befanden bzw. befinden und diese abgeschlossen oder abgebrochen haben?
 - Bezieherinnen oder Bezieher staatlicher Sozialleistungen waren oder sind? Bitte aufgeschlüsselt danach, ob neben einer oder ohne eine Erwerbstätigkeit.
- Bitte a-e nach Geschlecht und Altersgruppen aufschlüsseln.

Antwort:

Zu Frage 4b: Siehe Antwort zu Frage 2b.

Laut Sachbericht zum Projektzeitraum 2022 waren in STAFF-Kursen die nach

damaliger Berichtsstatistik (2016) des ehemaligen Landesamtes für Ausländerangelegenheiten (jetzt Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge) zugangsstärksten Herkunftsländer wie folgt vertreten:

Iran	5 %
Somalia	2 %
Afghanistan	24 %
Armenien	3 %
Eritrea	1 %
Irak	17 %
Jemen	2 %
Russ. Föderation	3 %
Syrien	13 %
Türkei	2 %

Für 2023 liegen noch keine Angaben vor.

Die Fragen 2a, c, d, e, sowie 3 b und c und 4a, c, d und e werden gemeinsam wie folgt beantwortet:

Der Landesregierung selbst liegen die angefragten Daten nicht vor, sie ist insoweit auf die Zulieferung der Bundesagentur für Arbeit angewiesen, die nach eigenen Vorgaben Daten erhebt und verarbeitet. Daher wurde die Bundesagentur für Arbeit angefragt, ob die erbetenen Daten von dort bereitgestellt werden können. Nach Mitteilung der Bundesagentur ist es jedoch nicht möglich, aus dem dort vorliegenden Datenpool die Daten derjenigen Geflüchteten zu extrahieren, die 2015 und 2016 eingereist sind, da dieses Merkmal nicht erfasst wird. Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) stellt jedoch den sog. „Migrationsmonitor“ zur Verfügung. Dies ist ein sehr gutes und sofort verfügbares Tool mit umfassenden Informationen zu diversen Kriterien, vgl.:

https://www.statistik-arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1900134&topic_f=migrationsmonitor

Darüber hinaus stehen Daten in der Interaktiven Statistik der BA zum Thema „Migration und Arbeitsmarkt“ zur Verfügung, vgl.:

https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Migration-Zuwanderung-Flucht/Migration-Zuwanderung-Flucht-Nav.html#mzf_tab_anchor_zr

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass in beiden Statistikangeboten Personen nach Staatsangehörigkeiten abgebildet werden, das Kriterium „Aufenthaltsstatus“ wird nicht berücksichtigt. Somit sind der Migrationsmonitor und die Interaktive Statistik näherungsweise für die Auswertung zu Geflüchteten nutzbar.

Bei den in den Statistiken abgebildeten syrischen Staatsangehörigen kann davon ausgegangen werden, dass es sich ganz überwiegend um geflüchtete Menschen handelt. Diesen Rückschluss lassen die ansteigenden Werte zu.